



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Stadt und Universität Osnabrück

# Sachbericht 2006



---

## INHALT

Vorwort .....	3
Besucherzuspruch .....	6
Herkunft der BesucherInnen und Besucher .....	10
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs .....	12
Dienst- und Serviceleistungen .....	19
Zusammenarbeit mit Schulen .....	22
Veranstaltungen .....	23
Veröffentlichungen .....	27
Projekte .....	30
Erweiterung der Bestände .....	33
Kooperationen und internationale Kontakte .....	34
Justus Möser .....	35
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel .....	36

---

## VORWORT

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2006.

### GESAMTBILANZ

Als ein wesentliches Ergebnis ist hervorzuheben, dass die Besucher- und Nutzerzahlen des Friedenszentrums im Jahr 2006 erneut auf einen neuen Höchststand gesteigert werden konnten. Mit 27.530 Besuchern der Ausstellungen im Friedenszentrum, 1.295 Nutzern des Remarque-Archivs, ca. 350.000 Nutzern des Internet-Angebots sowie einer unbekanntem Zahl von Besuchern der Ausstellungen ›außer Haus‹ haben weit mehr als **380.000 Menschen weltweit** die Leistungen und Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahr 2006 in Anspruch genommen. Im Vergleich zu anderen vergleichbaren Institutionen hat das Friedenszentrum damit einen überdurchschnittlichen Zuspruch erzielt. Unter den Osnabrücker Museen nimmt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mit diesen Besucherzahlen wie im Vorjahr nach dem Museum am Schölerberg Natur und Umwelt sowie dem Kulturgeschichtlichen Museum/Felix-Nussbaum-Haus den dritten Platz ein (Stand Januar 2007).

Steigerungen in wichtigen Einzelbereichen (um 79 % bei Schülern in geführten Gruppen sowie um 13,5 % bei den Nutzern des Remarque-Archivs (darunter ein Zuwachs um

60,6 % bei Schülern) sind nicht zuletzt auf eine starke Ausweitung der Zusammenarbeit mit Schulen, der Dienst- und Serviceleistungen wie auch der Marketingmaßnahmen zurückzuführen, hier insbesondere die Zusammenarbeit mit RWE und der Citibank.

Auch die internationalen Kontakte konnten über konkrete gemeinsame Projekte sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch im Bereich Vermittlung (insbesondere Ausstellungen) erheblich erweitert werden, so dass das Renommée des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums als weltweit führende Institution zum Thema nicht nur gefestigt, sondern auch gestärkt werden konnte.

### MEDIENRESONANZ

Mit vielen seiner Aktivitäten erzielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mittlerweile eine große lokale und vor allem überregionale Resonanz, die zur Erweiterung der Kenntnis der Institution wesentlich beiträgt.

So wurde über die Aktivitäten der Institution in folgenden überregionalen Medien (Print, internet, audio-visuell) berichtet (Auswahl):

art-in.de, arte-online (D und Frankreich), clio-online, content.tibs.at, Damid, DeutschlandradioKultur, deutschlandradio-online, deutsche-museen.de, dpa, epd, filmz.de, Film-tor.de, focus-online, Frankfurter Allgemeine Zeitung (auch

online), [germangalleries.com](http://germangalleries.com), Germanistik, Graftschafter Nachrichten, Haarlems Dagblad, [historyguide.de](http://historyguide.de), [jugend-und-bildung.de](http://jugend-und-bildung.de), [kunst-crossover.tinusi.com](http://kunst-crossover.tinusi.com), [linguagermanica.ukw.edu.pl](http://linguagermanica.ukw.edu.pl), kirchenbote, kirchenzeitung, kunst-und-kultur.de, Lehrer-Online, NDR (Radio und TV, online), Neue Zürcher Zeitung, RWE Kundenmagazin, [settepercento.it](http://settepercento.it), [sform.bildung.hessen.de](http://sform.bildung.hessen.de), SWR, [vl-zeitgeschichte.de](http://vl-zeitgeschichte.de), WDR, Westfälische Nachrichten (auch online), Zeit-online, zeitgeschichte-online, Zeitschrift für Germanistik.

Die Medienpräsenz konzentrierte sich dabei nicht auf einzelne ›Höhepunkte‹ sondern erfolgte kontinuierlich über das gesamte Jahr 2006.

Besondere Bedeutung besitzt die in den letzten Jahren zu beobachtende Tendenz, dass Remarque als Gegenstand von TV-Dokumentationen zunehmend attraktiver wird, wobei das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum stets für die Produzenten die erste Anlaufstelle ist und als das weltweit führende Kompetenz-Zentrum betrachtet wird. So wurde im Jahr 2005 vom SWR die Dokumentation *Zum Tode verurteilt – Elfriede Scholz, Schwester von Erich Maria Remarque* (Regie Kurt Rittig) mit Unterstützung des Remarque-Friedenszentrums produziert, die am 1. Dezember 2005 erstmals ausgestrahlt wurde.

Darüber hinaus sind von einer Bremer Produktionsfirma ein Doku-Movie zu Remarques Rückkehr nach Osnabrück nach dem Ersten Weltkrieg in Planung wie auch von den Geisberg Studios ein zweiteiliger Spielfilm zu Remarques Exil in Vorbereitung.

#### INTERNATIONALE PROJEKTE

Im Hinblick auf die Erweiterung des Friedenszentrums zum »Erich Maria Remarque-Friedenszentrum für kulturelle Friedensforschung und -vermittlung« konnten fünf Projekte fortgesetzt bzw. begonnen werden:

1. das vom MWK Niedersachsen geförderte Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilm im 20. Jahrhundert (Informationsservice)«;
2. die internationale und interdisziplinäre Tagung »Huns« vs. »Corned Beef«. Representations of the Other in American and German Literature and Film on World War I«, die anlässlich des 70. Jahrestages des Kriegseintritts der USA in den Ersten Weltkrieg im Oktober 2006 an der University of California at Los Angeles stattfand;
3. das vom Land Niedersachsen und von Privatsponsoren geförderte Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild«, das eine in der Remarque-Dauerausstellung installierte, detaillierte Informationen bietende Datenbank zu den bildlichen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes einschließlich der Verfilmungen zum Ziel hat;
4. sowie zusammen mit dem führenden polnischen Germanisten Prof. Dr. Hubert Orłowski die kommentierte Edition des Kriegstagebuches von Dr. August Töpferwien (1939-1945), das wegen der darin enthaltenen Reflektionen zu Kriegsverbrechen insbesondere an sowjeti-

---

schen Kriegsgefangenen und dem Niveau der weltanschaulich-kulturellen Diskussion des Nationalsozialismus aus christlicher Perspektive ein herausragendes und vermutlich singuläres Dokument zum II. Weltkrieg darstellt.

Zusammen mit den Ausstellungen des Jahres 2006 u.a. zum Zivilen Friedensdienst, zur Internen Vertreibung und zu Leben und Werk Heinz Liepmans dokumentieren diese Projekte die Anstrengungen des Friedenszentrums, in den Tätigkeitsgebieten Forschung, Vermittlung und Dienstleistung die Aktivitäten über das enge Thema Erich Maria Remarque hinaus im Bereich kulturelle Friedensforschung zu erweitern.

#### DANK

Diese insgesamt als sehr positiv einzuschätzende Bilanz ist auf den großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums zurückzuführen (Claudia Glunz, Annegret Tietzeck und Martin Siemsen, als wissenschaftliche Hilfskräfte Julia Heinemann, Maren Koch, und Sascha Pieper, als Aufsichtskräfte Lydia Ludyanska, Tamara Kovalenko, Monika Timmermann und Rainer Hehmann sowie Maren Drossart, Ulrike Franz, Raluca Lelutiu, Lydia Wisniewski und Jan Kolja Paulus als Praktikanten, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke.

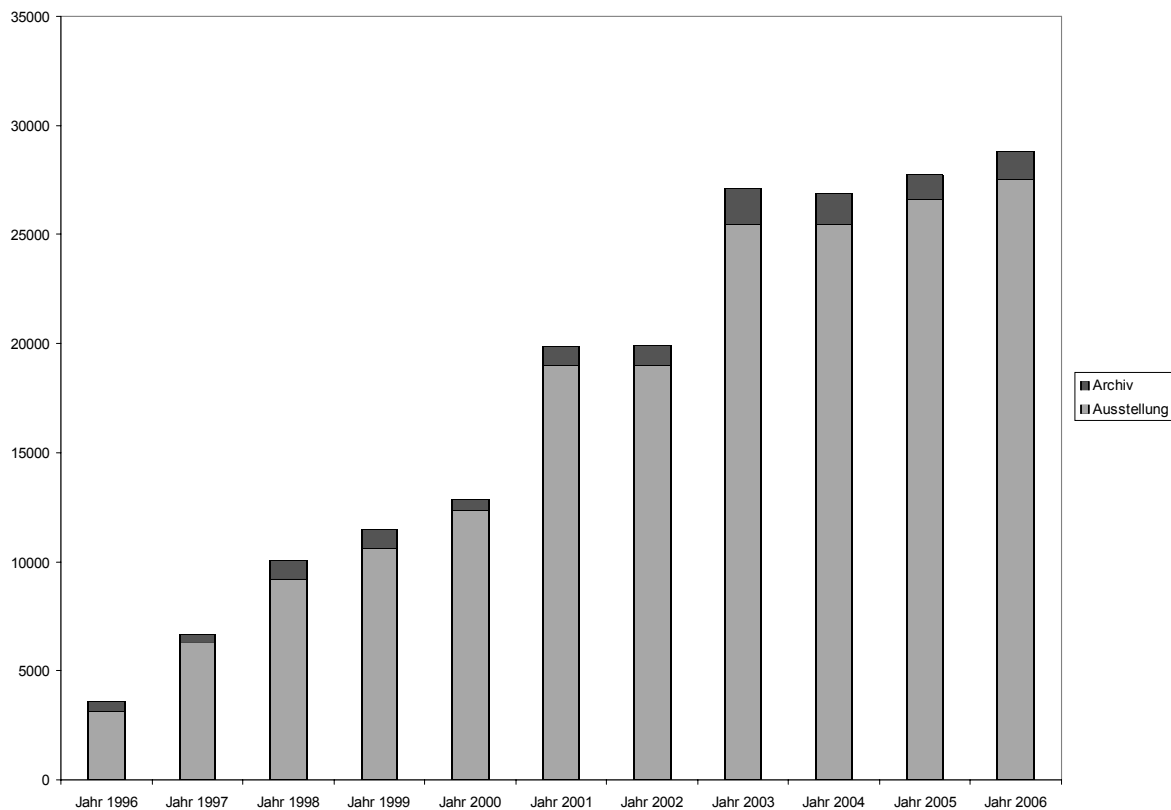
Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2007

Dr. Thomas Schneider

---

## BESUCHERZUSPRUCH



Im Jahr 2006 konnten die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums auf hohem Niveau erneut um **3,6 %** gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Insbesondere die Nutzung durch Schulklassen, die aus schulpolitischen Gründen (Zentralabitur, stärkere Vorgaben bei den Unterrichtsinhalten) in den letzten Jahren rückläufig war, konnte im Jahr 2006 erheblich gesteigert werden (um **53,1 %** bei der Anzahl der geführten Schulklassen und um **79 %** bei der Zahl der geführten Schüler in Schulklassen). Diese Zuwächse sind eine unmittelbare Folge der verstärkten Anstrengungen des Remarque-Friedenszentrums, die Angebote für Schulen zu verbessern und zu intensivieren.

Auch die Zahlen bei den Einzelnutzern sind erneut gestiegen (um 2,5 %). Der Einzugsbereich des Friedenszentrums hat sich im touristischen Bereich somit kontinuierlich erweitert und internationalisiert. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Remarque-Friedenszentrums übt eine national und international wirkende Anziehungskraft aus.

Die Zahlen im Einzelnen:

## STATISTIK DER AUSSTELLUNGSBESUCHER IM ERICH MARIA REMARQUE-FRIEDENSZENTRUM 1996 – 2006

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Schulklassen/ Anzahl</b>	21	22	38	26	19	42	52	61	71	32	49
<b>sonst. Gruppen/ Anzahl</b>	5	39	47	24	46	57	43	35	24	31	31
<b>Gruppenfüh- rungen gesamt</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>85</b>	<b>50</b>	<b>65</b>	<b>99</b>	<b>95</b>	<b>96</b>	<b>95</b>	<b>63</b>	<b>80</b>
<b>Schulklassen/ Personen</b>	435	407	846	527	495	1.056	1.304	1.342	1.545	690	1.235
<b>sonst. Gruppen/ Personen</b>	74	624	749	436	737	1.147	865	770	314	672	437
<b>Personen in Gruppen gesamt</b>	<b>509</b>	<b>1.031</b>	<b>1.595</b>	<b>963</b>	<b>1.232</b>	<b>2.203</b>	<b>2.169</b>	<b>2.112</b>	<b>1.859</b>	<b>1.362</b>	<b>1.672</b>
<b>Einzelpersonen gesamt</b>	<b>2.615</b>	<b>5.242</b>	<b>7.635</b>	<b>9.644</b>	<b>11.121</b>	<b>16.766</b>	<b>16.729</b>	<b>23.386</b>	<b>23.617</b>	<b>25.221</b>	<b>25.858</b>
<b>Personen, weibl.</b>	1.273	2.860	4.457	5.122	6.140	9.908	9.861	13.071	12.995	13.676	14.297
<b>Personen, männl.</b>	1.851	3.413	4.773	5.485	6.213	9.061	9.037	12.427	12.481	12.907	13.233
<b>Personen gesamt</b>	<b>3.124</b>	<b>6.273</b>	<b>9.230</b>	<b>10.607</b>	<b>12.353</b>	<b>18.969</b>	<b>18.898</b>	<b>25.498</b>	<b>25.476</b>	<b>26.583</b>	<b>27.530</b>

## LISTE DER SONDERAUSSTELLUNGEN

Ende **1996** konnten die Räumlichkeiten des Erich Maria Remarque-Zentrums am Markt bezogen werden. Erstmals wurde damit die ständige Präsentation einer oder mehrerer Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Nutzungszahlen für den Bereich der Ausstellungen beziehen sich daher für 1996 auf knapp vier Monate.

Während der Vorbereitung der Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques wurde von September 1996 bis Juni 1998 eine Kombination aus der Frühwerkausstellung »Über das Mixen kostbarer Schnäpse und andere Kleinigkeiten«, der Ausstellung »Der Weg zurück« sowie weiterer einzelner Exponate gezeigt.

**1997** stellte das Remarque-Zentrum neben den erstmals die Sonderausstellung »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (23.3. – 14.6.1997) vor.

Am 19. Juni **1998** wurde die Dauerausstellung »Unabhängigkeit – Toleranz – Humor« und damit das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eröffnet.

Sonderausstellungen 1998:

»Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 18.1.),  
»Das Auge ist ein starker Verführer«. Erich Maria Remarque und der Film« (ab 5.6.);

»Erich Maria Remarque – Ansichten – Gaben an die abgeklärte Welt« von Wilfried W. Wolf (ab 9.11.).

Sonderausstellungen **1999**:

»Ruth Marton – Erich Maria Remarque. Dokumente einer Freundschaft 1939-1970« (ab 2.3.),  
»Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 6.8.);  
»Alles hat seine Zeit. Buchobjekt und Installationen zu Erich Maria Remarque« von Hiltrud Schäfer (ab 5.11.).

Sonderausstellungen **2000**:

»Zwischen die Welten«. Objekte und Radierungen von Manfred Blieffert (ab 27.1.);  
»Kunst: Kurdisch-türkischer Dialog«, Skulpturen und digitale Grafiken von Saud Ahmad und Tevfik Göktepe (ab 5.5.);  
»Der schwarze Obelisk«. Illustrationen zum Roman von Marion Rennemann (ab 6.7.) und  
»Überall wo der Krieg zuhause ist..«. Objekte und Grafiken von Gertrud M. Krüger (ab 15.10.).

Sonderausstellungen **2001**:

»Haymatloz. Exil in der Türkei 1933-1945« (ab 12. 1.);  
»Ich hab' den Krieg gezeichnet«. Kinderzeichnungen aus Konfliktgebieten« (ab 9.3.);  
»Otto Dix: Der Krieg« (ab 18.5.);  
»Silvia di Natale. Worte in Holz. Holzfiguren« (ab 14.9.);  
»Künstler im Exil. Khalil« (ab 2.11.).

---



Sonderausstellungen **2002:**

- »Die Anwesenheit der Abwesenden. Zeichnungen und Objekte von Renate Hansen« (ab 27.1.);
- »Frontschwester und Friedensengel. Kriegskrankenpflege im Ersten und Zweiten Weltkrieg« (ab 18.4.);
- »Schwarzer Tod und Amikäfer. Biologische Waffen und ihre Geschichte« (ab 8.8.);
- »Geschundene Körper – Zerrissene Seelen. Fotoausstellung zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen« (ab 7.11.).

Sonderausstellungen **2003:**

- »Auschwitz-Birkenau" (ab 27.1.);
- »Guerra y Pa... Photos und Videoinstallationen von Juan Manuel Echavarría« (ab 24.4.);
- »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« (ab 23.6.);
- »Die Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus« (ab 27.10.);
- »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]« (ab 25.11.).

Sonderausstellungen **2004:**

- »Spurensuche. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen« (ab 27.1.);
- »A. Paul Weber – Widerstand und Entscheidung. Politische Lithographien von 1928 – 1934« (ab 22.4.);
- »»Lieb Vaterland magst ruhig sein, wir schlagen alles kurz und klein«. Der I. Weltkrieg im Spiegel zeitgenössischer

- Bildpostkarten aus der Sammlung Sabine Giesbrecht« (ab 17.6.);
- »Línea de Horizonte. Photographien, Gedichte und Kunstwerke zur Flüchtlingsproblematik im südlichen Spanien« (ab 12.9.);
- »»Ich habe es gesehen«. Ernst Barlach und die Künstlerflugblätter im I. Weltkrieg« (ab 5.11.).

Sonderausstellungen **2005:**

- »Kurt Gerstein – Widerstand in SS-Uniform« (ab 30.1);
- »LOST: Frauen im Krieg. Bilder von Ingrid Hendel« (ab 14.4.);
- »Palästina. Alltag unter Besatzung« (ab 9.6.);
- »Juden in Polen« (ab 25.8.);
- »Tomi Ungerer: Zeichnungen zu Krieg und Holocaust« (ab 20.10.)

Sonderausstellungen **2006:**

- Christoph Meckel: »Allgemeine Erklärung der Menschenrechte« und »Die Rechte des Kindes« (ab 27.01.)
- »Vertreibung von Kindern verhindern« (ab 27.04.)
- »... und wir hörten auf, Mensch zu sein. Der Weg nach Auschwitz im Spiegel der Sammlung Wolfgang Haney« (ab 22.06.)
- »Frieden braucht Fachleute. Alternativen zur Gewalt« (ab 23.09.)
- »Heinz Liepman – Schriftsteller, Journalist, Emigrant, Remigrant« (ab 30.11.)

## HERKUNFT DER BESUCHERINNEN UND BESUCHER

### SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

Die Schulklassen, die im Jahr 2006 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum besuchten und durch eine speziell auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte zugeschnittene Führung und/oder Arbeit im Archiv betreut wurden, stammten u.a. aus Angers, Bad Iburg, Bielefeld, Bochum, Bramsche Bremen, Delmenhorst, Diepholz, Friesoythe, Herten, Ibbenbüren, Münster, Quakenbrück.

Demnach strahlt die Institution über die Region Osnabrück hinaus auch auf Schulen im gesamten norddeutschen Raum und in Ostwestfalen bis ins Ruhrgebiet aus.

Im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen wurden Führungen für Klassen aus Frankreich (Plésidy, Thouars) und Polen (Blonie, Szczecin, Torun) durchgeführt.

Weitere geführte Gruppen stammten aus Berlin, Bielefeld, Bremen, Kharkov, Daugavpils/Litauen, Hagen, Hannover, Ibbenbüren, Lengerich, Loccum, Lübeck, Moskau, Münster, Novosibirsk, Paderborn, Polen, Poltava, Russland, Tel Aviv und Tver.

### BESUCHERBUCH

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2006 stammen von Personen aus folgenden Städten und Ländern:

Land	Stadt (soweit angegeben)	Zahl der Eintragungen
<b>Deutschland</b>	Aschaffenburg, Berlinghausen, Bielefeld, Bonn, Braunschweig, Dortmund, Dorsten, Dresden, Hamburg, Hannover, Hörstel, Ibbenbüren, Quakenbrück, Karlsruhe, Leipzig, Lohausen, Mannheim, Plauen, Remscheid, Wiesbaden, Wilhelmshaven, Wuppertal	112
<b>International</b>		
Argentinien		1
Australien		1
Bangla Desh		1
Belgien	Brüssel	1
Bulgarien		1
China		1
Estland		1
Finnland	Kotka, Turku	5
Frankreich	Varves	10
Georgien		1
Griechenland		1
Großbritannien	Derby	7
Israel		2
Italien	Neapel	2
Japan	Tokyo	5
Makedonien		1
Niederlande	Arnhem, Zwolle	6
Norwegen	Bergen	1
Österreich	Wien	1
Peru	Lima	1
Polen		10
Russland	Novosibirsk, Tver'	20
Schweden	Malmö, Umea	2
Schweiz	Baden, St. Gallen	2

Slowakei		1
Spanien	Murcia	2
Tschechien		3
Türkei		1
Ukraine	Dnjepropetrovsk, Kharkov	8
USA	Florida, Illinois, Missouri, Ohio, Pennsylvania	7
Weißrussland		1

Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucher repräsentieren, so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, zugleich zeigen sie Schwerpunkte der Herkunft der internationalen Besucher:

Besucher aus Staaten der EU (2006)	52
Besucher aus Staaten der ehem. Sowjetunion	30
Besucher aus anderen Staaten Europas	5
Besucher aus Übersee	20

Der Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren nicht nur auf Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere aus Russland, wo der Autor Erich Maria Remarque weiterhin eine außerordentlich hohe Popularität genießt und zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren zählt.

In diesem Jahr ist ein besonderer Anstieg der Besucher aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien und Polen festzustellen.

Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die klassischen Länder mit einer großen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern neue Interessentengruppen, in diesem Jahr insbesondere auch aus Übersee, anzieht.

## NUTZUNG DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS

### GESAMTBILANZ

Im Vergleich zu den Nutzerzahlen des Erich Maria Remarque-Archivs im Jahr 2005 sind die Zahlen im Jahr 2006 um **13,3 %** gestiegen. Dieser Zuwachs betrifft vor allem die im Jahr 2006 erheblich gestiegenen Nutzerzahlen bei den eigentlichen Adressaten des Archivs, bei Schülern (vor allem in Gruppen, + 32,3 %), Studierenden (+ 60,6 %) und Kulturschaffenden (+ 42,1 %).

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen und internationalen Öffentlichkeit zunehmend als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl für schulische als auch für wissenschaftliche und universitäre Zwecke.

Die insgesamt weiterhin hohen Nutzerzahlen sind auf ein starkes Interesse bei Schulen und Lehrkräften zurückzuführen – ein Ergebnis der verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums insgesamt in diesem Bereich. Doch auch die starke Nutzung durch Doktoranden und Wissenschaftler dokumentiert eindrucksvoll, dass Remarque nicht nur Gegenstand schulischer Beschäftigung ist, sondern dass ein verstärktes, vor allem internationales wissenschaftliches Interesse an Remarques Leben und Werk zu verzeichnen ist und das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück hierfür die erste Adresse darstellt.

Dies gilt auch für Kulturschaffende, wobei besonders hervorzuheben ist, dass zur Zeit 2 Dokumentarfilme zu Remarque – nach dem im Jahr 2005 gesendeten Feature zu seiner vom »Volksgerichtshof« 1943 hingerichteten Schwester Elfriede Scholz – in Arbeit sind: Gerade für diese Multiplikatoren ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum unabdingbar geworden.



---

#### BILANZ DES INTERNETANGEBOTS

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums (<http://www.remarque.uos.de>) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Im Jahr 2006 konnten täglich durchschnittlich 250 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für ein vergleichsweise hochspezialisiertes Internetangebot wie das des Friedenszentrums eine außerordentlich gute Nutzerzahl bedeutet. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an erster Stelle; für die Stichworte »Calmeier« und »Liepman« durchweg an der Spitze.

Das Archiv erreichen somit weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern – insbesondere da seit 2001 die Zahl jener

Nutzer eine starke Steigerung aufweist, die das Archiv mit dem Ziel der Anfertigung einer individuellen Arbeit im schulischen oder universitären Bereich (hier besonders Magister- und Diplomarbeiten) aufsuchen. Mit der Steigerung dieser Nutzer, die sich zum Teil mehrere Wochen oder gar Monate zu diesen Zwecken im Archiv und damit in Osnabrück aufhalten, steigt auch der Betreuungsaufwand für die Archivmitarbeiter.

Seit Juni 2005 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) bzw. [www.war-film.com](http://www.war-film.com) zur Verfügung, deren Einführung bereits ein großes überregionales Medienecho hervorgerufen hat. Mittlerweile können ca. 700 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist.

---

## STATISTIK DES ERICH MARIA REMARQUE-ARCHIVS 1996 – 2006

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Interessenten</b>	33	47	112	63	82	85	63	44	146	48	104
<b>Schüler/ Einzelnutzer</b>	29	27	86	125	91	94	65	96	97	61	57
<b>Schulklassen/ Personen</b>	219	93	140	245	52	391	595	1192	571	601	795
<b>sonst. Gruppen/ Personen</b>	75	116	258	159	99	87	174	88	346	248	112
<b>Lehrer</b>	15	13	24	34	15	17	15	23	25	22	20
<b>Studenten</b>	38	49	80	134	83	87	109	91	73	61	98
<b>Doktoranden</b>	5	3	4	6	2	38	16	5	10	1	7
<b>Wissenschaftler</b>	17	21	40	35	46	31	42	35	32	49	38
<b>Stipendiaten</b>	1	1		4	9	4	5		4		1
<b>Praktikanten</b>							3	1	4	2	5
<b>Journalisten</b>	24	10	42	16	10	25	13	28	18	11	4
<b>Kulturschaffende</b>			68	20	21	36	34	37	47	38	54
<b>Gesamt</b>	<b>456</b>	<b>370</b>	<b>854</b>	<b>841</b>	<b>510</b>	<b>895</b>	<b>1.134</b>	<b>1.640</b>	<b>1.373</b>	<b>1.142</b>	<b>1.295</b>

**Interessenten:** BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

**Schüler/Einzelnutzer:** BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

**Schulklassen/Personen:** Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu Diskussionen fahren.

**sonst. Gruppen/Personen:** Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

**Lehrer:** BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

**Studenten:** BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

**Doktoranden:** BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

**Wissenschaftler:** BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

**Stipendiaten:** BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, das Archiv mehrere Wochen oder Monate besuchen und mit den Materialien arbeiten.

**Praktikanten:** Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

**Journalisten:** BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

**Kulturschaffende:** BesucherInnen, die Filmreihen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

## ANZAHL DER NUTZUNGEN NACH LÄNDERN 1996 – 2006

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>I OSNABRÜCK</b>	154	99	315	282	54	297	341	140	472	386	382
<b>Osnabrück/ Region</b>	148	92	47	148	84	245	287	209	270	235	149
<b>II BRD</b>	66	63	293	97	140	171	318	1153	435	320	521
<b>III EUROPA</b>											
<b>Albanien</b>	3						1	1	1		
<b>Belgien</b>		1	1	1	1	1	1	1	1	1	
<b>Bosnien-Herzegowina</b>									1		
<b>Bulgarien</b>			8	2	2	4					1
<b>Dänemark</b>		1	2				8			1	2
<b>Estland</b>				7	4	1	1	3			
<b>Finnland</b>						2	5	2			
<b>Frankreich</b>	15	1	9	10	4	9		2	24	61	93
<b>Georgien</b>										1	
<b>Griechenland</b>										1	
<b>Großbritannien</b>	6	3	6	10	15			2	6	25	24
<b>Irland</b>		1	6	1	1	1	7	1			
<b>Italien</b>	4	1		6	6	30	6	7	15	7	
<b>Lettland</b>				2	1			1	1	1	
<b>Litauen</b>		4			2	1	4		4		18
<b>Luxembourg</b>						1	1	1	5		
<b>Moldawien</b>					1				1		
<b>Niederlande</b>		6	9	11	4	3	7	4	6	3	3
<b>Norwegen</b>						3				1	
<b>Österreich</b>		2	5	1	7	10	14	10	10	14	9
<b>Polen</b>	25	33	26	15	25	26	17	24	14	19	23
<b>Portugal</b>			1			2	1	1			1
<b>Rumänien</b>			1			1			1	1	10
<b>Rußland</b>	24	4	5	32	25	20	14	6	11	11	2
<b>Schweden</b>	1	1	2	7	6	1					
<b>Schweiz</b>	1	9	5	53	17	21	17	10	8	4	3
<b>Slowakei</b>	1	3	3		1	2			3		
<b>Slowenien</b>	1										
<b>Spanien</b>			1	1	4	2				2	

Tschechien		4	11	2				1	1	2	2
Ukraine			1	2	2		4		1	1	1
Ungarn			1			1	1		1	1	
Weissrußland					1						

<b>IV ÜBERSEE</b>											
Ägypten				1				2			
Algerien											1
Argentinien				2	1						
Australien		2		3	1	1	1			1	1
Bangladesh										1	
Brasilien											3
Cameroun					1		4				1
Canada	1	5	2	1	2	1	2	2	2		1
China VR											1
Indien					3	1			1		
Irak											2
Israel			3		2	4	3	1			
Japan			2		4	1	8	1	4	3	4
Kuba											1
Mexiko									1		
Neuseeland				3							
Südafrika							1	1			
Südkorea						6			3		
Thailand			1								
USA	6	6	13	14	9	14	13	8	7	15	7
Usbekistan											3
Venezuela											
Vietnam							1			1	
Besucher in internationalen Gruppen		15	61	93	40		38	41	61	23	26
e-mail-Anfragen ohne Länderzuordnung		14	14	34	40	10	8	5	2		
<b>Gesamt</b>	<b>456</b>	<b>370</b>	<b>854</b>	<b>841</b>	<b>510</b>	<b>895</b>	<b>1.134</b>	<b>1.640</b>	<b>1.373</b>	<b>1.142</b>	<b>1.295</b>



## ARBEITSVORHABEN UND AUFENTHALTSGRÜNDE 1996 – 2006

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Schulreferate/ Jahresarbeiten</b>	24	26	56	85	68	78	79	69	61	71	32
<b>Seminararbeiten</b>	12	18	23	27	19	28	23	16	13	16	19
<b>Examensarbeiten (ohne Angabe/Stipendien)</b>	4	5	3	7	7	10	1	4		5	1
<b>Magister</b>	5	9	11	10	7	8	15	14	10	12	10
<b>Lehramt</b>	3	2	1	3	2	4	3	6	2	1	5
<b>Diplom</b>		2	5	4	4	5	6	6	3	7	2
<b>Dissertationen</b>	5	3	4	5	6	12	8	5	10	2	4
<b>Habilitationen</b>	1	1	1	1			1				
<b>wiss. Publikationen</b>	12	11	17	13	9	21	24	28	25	35	31
<b>Ausstellungen/ künstlerische Bearbeitung/Filme</b>	3	5	12	6	10	20	34	32	42	33	33
<b>journalistische Berichterstattung</b>	13	11	27	8	10	17	8	16	15	7	4
<b>Sonstige Aufenthalts- gründe: Filmvorführung</b>	7	12	23	15	2	11	17	41	16	14	27
<b>Führung</b>	16	1	7	6	4	5	6	32	14	7	10
<b>Unterrichtsbegleitung</b>	5	7	12	8	11	19	15	14	27	24	13
<b>Praktikum</b>							3	1	7	3	12
<b>Gesamt</b>	<b>110</b>	<b>113</b>	<b>202</b>	<b>198</b>	<b>152</b>	<b>238</b>	<b>243</b>	<b>284</b>	<b>245</b>	<b>237</b>	<b>203</b>

Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf von den BesucherInnen selbst definierte Arbeitsvorhaben. Sofern die BesucherInnen ein Exemplar ihrer Arbeit dem Archiv zur

Verfügung stellen, wird dieses in die Bestände eingegliedert. Kenntnis von der Fertigstellung der projektierten Arbeiten kann es nur im Falle einer Rückmeldung geben.

Schulreferat/Jahresarbeit:	Für den Schulunterricht durch SchülerInnen angefertigte schriftliche Arbeiten.
Seminararbeiten:	Im Rahmen von Hochschulseminaren angefertigte schriftliche Arbeiten.
Examensarbeiten:	Diplom-, Lehramts- oder Magisterarbeiten zum Erwerb eines Hochschulabschlusses.
Dissertationen:	Von WissenschaftlerInnen mit abgeschlossenem Hochschulabschluss angefertigte Arbeiten zum Erwerb der Promotion.
wiss. Publikationen:	Arbeiten von WissenschaftlerInnen zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften (u.a. Germanistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft).
Ausstellungen/Filme etc.:	Ausstellungen, künstlerische Bearbeitungen oder filmische Berichterstattungen, die u.a. durch Materialrecherche im Remarque-Archiv entstehen.
Journ. Berichterstattung:	Journalistische Arbeiten für Zeitungen und Zeitschriften, denen eine Materialrecherche im Remarque-Archiv vorangeht.
Filmvorführung:	Vorführung von Verfilmungen der Romane Remarques für Gruppen, die sich im Rahmen eines wissenschaftlichen Interesses mit Remarque beschäftigen.
Führung:	Führung durch das Remarque-Archiv oder die Remarque-Ausstellung für Gruppen mit anschließendem Gespräch über Biographie und Werk Remarques.
Unterrichtsbegleitung:	Unterstützung und Beratung von LehrerInnen zur Gestaltung des Themas Remarque im Unterricht.
Praktikum:	Schüler und Studenten werden in die Arbeitsbereiche des Archivs (Materialbearbeitung und -archivierung, Recherche, Publikationsvorhaben, Datenbank-Betreuung etc.) eingeführt.

---

## DIENT- UND SERVICELEISTUNGEN

### DIGITALISIERUNG DER BESTÄNDE

Auch im Jahr 2006 konnte die Digitalisierung der umfangreichen Materialien- und Buchbestände des Erich Maria Remarque-Archivs und der Forschungsstelle Krieg und Literatur kontinuierlich erweitert werden. An einem PC-Arbeitsplatz ist es den Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtung möglich, in einer zentralen Datenbank unter inhaltlichen Fragestellungen ca. 27.800 bibliographische Angaben nach Materialien (Manuskripte, Korrespondenz etc.) und Literatur (Ausgaben der Werke Remarques, Sekundärliteratur, Rezensionen, Bestände zum Thema »Krieg und Literatur«) abzufragen und so einen schnelleren, problem- und frageorientierten Zugang zu erhalten. Die umfangreichen Buchbestände der Forschungsstelle Krieg und Literatur konnten ebenfalls in die Datenbank integriert werden.

### INTERNET-SERVICE UND HOMEPAGE

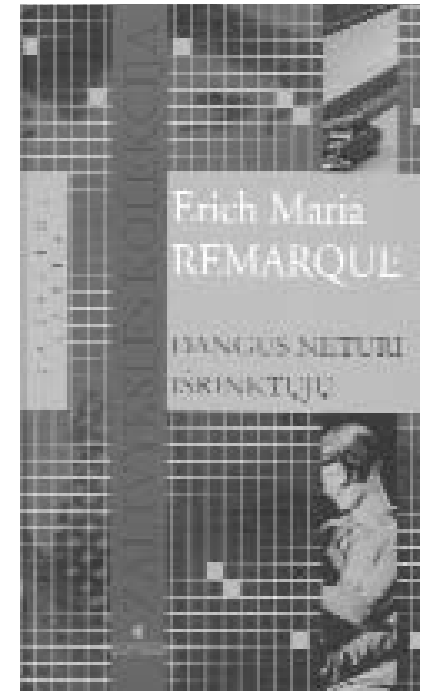
Der Internet-Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurde kontinuierlich gepflegt und erweitert. Der Informationsservice zu Justus Möser wurde kontinuierlich ausgebaut.

Der erweiterte Internet-Service des Friedenszentrums enthält nunmehr umfangreiche Informationen zur Biographie Remarques auf deutsch, englisch, italienisch, lettisch, rumänisch (seit 2006) russisch und tschechisch, detaillierte Beschreibungen und Problemstellungen zu einzelnen Werken

sowie Angaben zur Sekundärliteratur.

Der Katalog der internationalen Ausgaben der Werke Remarques (ca. 4.000 Ausgaben in 63 Sprachen) wurde 2006 grundlegend überarbeitet und wesentlich erweitert. Zusammen mit dem mehr als 650 Einzelwerke beschreibenden Werkverzeichnis sind nun einerseits schnell detaillierte Informationen über die Verfügbarkeit der Werke Remarques in einzelnen Sprachen und Ländern abrufbar, andererseits ist erstmals das bekannte Gesamtwerk Remarques mit Angabe des Aufbewahrungsortes von Handschriften und gegebenenfalls der Angabe der Publikation verzeichnet.

Ebenfalls im Internet recherchierbar sind die Materialbestände des Friedenszentrums zu Hans Calmeyer und zu dem in Osnabrück geborenen Autor und Publizisten Heinz Liepman (1905–1966). Die im Aufbau befindliche Präsentation zu Liepman umfaßt wie jene zu Hans Calmeyer neben dem Materialienkatalog auch Informationen zur Biographie sowie zu einzelnen Werken.



Das Internet-Angebot des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums hat sich neben der Betreuung »vor Ort« zu einem der wichtigsten Servicebereiche entwickelt. Die Anfragen thematisieren zudem zunehmend den allgemeinen Bereich Krieg und Kultur (vor allem im Rahmen von Examensarbeiten und Dissertationen) und gehen damit weit über den engen Themenrahmen »Remarque« hinaus.

#### POSITIONIERUNG IN SUCHMASCHINEN

Mit ca. 250 Zugriffen täglich kann das hochspezialisierte Internet-Angebot des Friedenszentrums als außerordentlich erfolgreich bewertet werden und ist als das zentrale Medium zu charakterisieren, welches den internationalen Bekanntheitsgrad der Institution wesentlich befördert, zumal es gelungen ist, die Homepage des Friedenszentrums in allen relevanten Suchmaschinen an der Spitze der Abfragen zum Stichwort »Remarque« zu positionieren und in zahlreiche relevante Linksammlungen zu integrieren. Besondere Bedeutung besitzt die Tatsache, dass eine Abfrage zum Stichwort »Remarque« in der bedeutendsten Suchmaschine, Google, seit 2006 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum an erster Stelle nennt.

#### WWW.KRIEG-FILM.DE

Der im Jahr 2003 unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com) hinzugekommene englisch-deutsche Informationsservice »Der moderne Krieg im Film (Kriegs- und Antikriegs-

filme im 20. Jahrhundert)« hat sich ebenfalls als außerordentlich erfolgreich erwiesen. Der Datenbestand konnte seit Einführung auf Informationen zu mehr als 2.500 Filmen und nahezu 10.000 Personen vervielfacht werden, die durch Angaben zum Verwahrungsort von Kopien ergänzt werden, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Somit verzeichnet der Service eine kontinuierliche Steigerung der täglichen Zugriffe von ca. 250 zu Beginn des Projektes im Juli 2003 auf nun mehr als 700 im November 2006, was einer nahezu Verdreifachung der Nutzerquote gleichkommt. Der Informationsservice »Der moderne Krieg im Film« hat sich bei einem großen Nutzerkreis etabliert und stellt einen der Hauptfaktoren für die internationale Bedeutung der Institution dar.

#### ZAHL DER ZUGRIFFE

Insgesamt können somit für die Internet-Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums ca. 1.000 Zugriffe täglich und damit vermutlich 350.000 Zugriffe jährlich verzeichnet werden.

#### FILM-BESTÄNDE

Intensiviert wurde darüber hinaus der Service im Bereich Verfilmungen der Werke Remarques. Die Sammlung von Filmkopien der Remarque-Verfilmungen steht für Bildungszwecke der Öffentlichkeit zur Verfügung, wobei die Vor-

führrechte vom jeweiligen Ausleiher eingeholt werden müssen. Dieser Service hat dazu beigetragen, dass die Remarque-Verfilmungen vor allem im schulischen Unterricht und in der universitären Lehre vermehrt eingesetzt werden und die zum größten Teil nahezu vergessenen oder schwer erreichbaren Filme ein neues Publikum finden. Die Datenbank »Der moderne Krieg im Film«, der eine Videokopien-Sammlung mit zur Zeit mehr als 600 Filmen zugeordnet ist, wird diesen Service-Bereich des Friedenszentrums wesentlich erweitern und qualitativ steigern.

#### CD-ROM ZU REMARQUE

Die im Jahr 2003 veröffentlichte interaktive CD-ROM zu Leben und Werk Remarques hat sich vorrangig im schulischen Bereich als Vermittlungsprodukt bewährt und ist nunmehr in einer 2. Auflage erhältlich. Die CD umfasst reich illustriert Angaben zu Leben und Werk Remarques, Präsentationen zu den Werken, das einzige Fernsehinterview Remarques aus dem Jahre 1963 sowie weitere interaktive Features.

#### VIDEO-DOKUMENTATION ZU REMARQUE

In Vorbereitung ist eine Video-Dokumentation zum Thema »Remarque und Osnabrück«, die voraussichtlich im Jahr 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt werden und das Medienangebot des Friedenszentrums wesentlich bereichern wird.

#### DATENBANK »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Dank der großzügigen Förderung durch das Land Niedersachsen und einen privaten Sponsor hat das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum von Juli 2005 bis Juli 2006 unter dem Titel »Ein Autor und sein Werk im Bild« eine weitere Serviceleistung erarbeitet: In einer Datenbank erfasst wurden sämtliche bekannten bildlichen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes inklusive der Verfilmungen. Die Datenbank, die weltweit einmalig ist, verzeichnet mehr als 3.000 detailliert beschriebene Abbildungen und wird voraussichtlich im Januar 2007 als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert werden und damit der breiten Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung stehen.



## ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULEN

### KOORDINATION DER KONTAKTE MIT SCHULEN

Das im 2. Halbjahr 2000 angelaufene Projekt von zwei Lehrerfreistellungsstunden pro Woche wurde auch 2006 von der Bezirksregierung Weser-Ems um ein weiteres Jahr verlängert. Die Freistellung dient der Verbesserung und Koordination der Kontakte zwischen dem Friedenszentrum und Schulen aus der Region sowie der Entwicklung gemeinsamer Projekte. Das speziell auf Schulen ausgerichtete Informations- und Service-Angebot des Remarque-Friedenszentrums wurde bereits erheblich erweitert, und die Schulen der Region wurden mit entsprechenden Informationsmaterialien versorgt.

Das Projekt macht sehr deutlich, dass die Anstrengungen des Friedenszentrums in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Meyer/Gymnasium Bad Iburg, die schulische Beschäftigung mit Remarque nicht nur quantitativ sondern vor allem auch qualitativ zu steigern, auf großes Interesse seitens der Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schultypen trifft. Im Anschluss an die Fortbildungen der vergangenen Jahre wurden neue Projekte und Vermittlungsangebote für Schüler unterschiedlicher Schultypen und Altersgruppen erarbeitet und verabredet, die sowohl im Friedenszentrum selbst als auch an den Schulen durchgeführt werden.

Das seit 2000 laufende Projekt hat zu einer wesentlichen Steigerung der Besuche der Dauerausstellung zu Remarque als auch der Nutzung der archivalischen Bestände des Friedenszentrums durch Schüler geführt. Die

Institution strahlt nunmehr kontinuierlich über die Region Osnabrück hinaus aus.

### LEHRERFORTBILDUNGEN UND SCHULPROJEKTE

Zur Förderung dieser Zielsetzungen fand im Oktober 2006 eine mit über 20 TeilnehmerInnen sehr gut besuchte Lehrerfortbildung zum Thema »Remarques Kurzprosa für Unterricht und Projekte« statt.

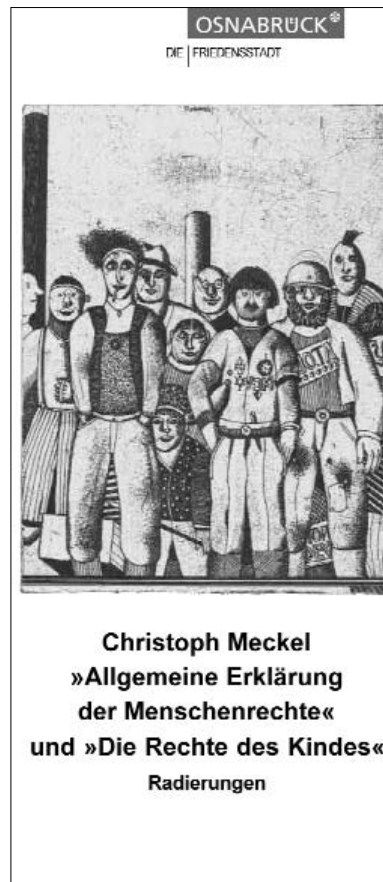
Die jährliche Fortbildungsveranstaltung für LehrerInnen im Herbst 2007 ist dem Thema »Remarque und Kriegsliteratur« gewidmet.

## VERANSTALTUNGEN

### AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2006 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums insgesamt sechs Ausstellungen präsentiert. Herausragend waren hierbei sicherlich die Präsentationen mit Werken von Tomi Ungerer, die Präsentation zu Auschwitz mit Exponaten aus der Sammlung Haney sowie die Ausstellung zu Heinz Liepman, wobei letztere eine überregionale positive Resonanz erfahren hat. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. »Tomi Ungerer: Zeichnungen zu Krieg und Holocaust«  
In Zusammenarbeit mit der Felix Nussbaum-Gesellschaft, der Buchhandlung Zur Heide und Rosemarie Finke-Thiele, Rödinghausen. Ab dem 20. Oktober 2005.



2. Christoph Meckel: »Allgemeine Erklärung der Menschenrechte« und »Die Rechte des Kindes« (ab 27.01.)  
In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Osnabrück.  
Ab dem 27. Januar 2006

3. »Vertreibung von Kindern verhindern«  
In Zusammenarbeit mit terre des hommes. Ab dem 27. April 2006.

4. »... und wir hörten auf, Mensch zu sein. Der Weg nach Auschwitz im Spiegel der Sammlung Wolfgang Haney«  
In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft und der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit. Ab dem 22. Juni 2006.



5. »Frieden braucht Fachleute. Alternativen zur Gewalt«  
In Zusammenarbeit mit Pax Christi Regionalstelle in den Bistümern Osnabrück/Hamburg und zahlreichen weiteren Kooperationspartnern. Ab dem 23. September 2006.
6. »Heinz Liepman – Schriftsteller, Journalist, Emigrant, Remigrant«  
In Zusammenarbeit mit der Zeit-Stiftung, der Elsbeth und Herbert Weichmann-Stiftung, Rosemarie Finke-Thiele, Rödinghausen, und Vincent Frank-Steiner, Basel. Ab dem 30. November 2006.



Vom 10. bis 21. Mai 2006 wurde im Rahmen der bundesweiten Aktion »Bücher aus dem Feuer« anlässlich des Jahrestages der Bücherverbrennung eine kleine Ausstellung »Bücherverbrennungen 1933« gezeigt.

Am 10. Mai 2006 lasen Schüler der Erich Maria Remarque-Realschule Osnabrück aus dem Roman *Der Weg zurück*.

Begleitend zur Ausstellung »Frieden braucht Fachleute. Alternativen zur Gewalt« fanden ein breites Begleitprogramm statt sowie Projekte mit Schulen und mit Studierenden an der Universität Osnabrück.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Kultur – Kul'tura« fand am 21. November 2006 eine deutsch-russische Lesung aus Remarques Roman *Drei Kameraden* statt.

**AUSSTELLUNG**  
**FRIEDEN BRAUCHT FACHLEUTE >>**

Begleitprogramm zur Ausstellung

**Alternativen zur Gewalt**

Die Ausstellung ist vom 23. September bis zum 26. November im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zu sehen.  
Markt 6 • 49074 Osnabrück

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Freitag 10.00 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 17.00 Uhr  
Samstag und Sonntag 11.00 bis 17.00 Uhr

Der Eintritt ist frei



## PLANUNGEN

Für das Jahr 2007 sind folgende Ausstellungen vereinbart bzw. befinden sich in Vorbereitung:

1. »Pablo Picasso. Guernica. Eine museumsdidaktische Ausstellung«  
In Zusammenarbeit mit Bodo Schwalm, Marl. Ab dem 15. März 2007.
2. »Erinnert Namibia! Mission, Kolonialismus und Freiheitskampf« Ab dem 21. Juni 2007.
3. »Goya: Desastres de la Guerra« Ab Oktober 2007.



Für den spanischen Pavillon der Weltausstellung 1937 in Paris schuf Picasso das Monumentalgemälde »Guernica« (249 x 777 cm) und nahm mit ihm Bezug auf die Zerstörung der gleichnamigen baskischen Stadt durch den Luftangriff der Legion Condor am 26. April 1937, dem überwiegend Angehörige der Zivilbevölkerung zum Opfer fielen und der allgemein als der erste Bombenangriff auf ein nicht militarisches Ziel gilt.

Im Zentrum der Ausstellung steht eine der zwei weltweit existierenden Reproduktionen des Gemäldes in Originalgröße. (Die andere Reproduktion hängt im Hauptgebäude der UNO in New York.) Daneben sind zahlreiche Lithographien mit einzelnen Motiven und Details aus Guernica zu sehen sowie weitere themenverwandte graphische Arbeiten Picassos.

Photographien und Reproduktionen anderer Werke stellen »Guernica« in den historischen Zusammenhang und die Bedeutung des bekanntesten Anti-Kriegsbildes des 20. Jahrhunderts heraus.

PABLO PICASSO GUERNICA

EINE MUSEUMSDIDAKTISCHE AUSSTELLUNG

## AUSSTELLUNGEN AUßER HAUS

Ausstellungen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurden im Jahr 2006 unter organisatorischer Hilfestellung (Beiprogramm, Eröffnung, Publikationen) an folgenden Orten gezeigt:

1. »Der Weg zurück«, Erich Maria Remarque-Realschule, Osnabrück, seit November 2004
2. »Der Weg zurück«, Gesamtschule und Bibliothek Rödighausen, September 2006
3. »Der Weg zurück«, Museum Schwarzes Roß, Hilpoltstein, Oktober/November 2006
4. »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung«, Museum Schwarzes Roß Hilpoltstein, November 2006/Januar 2007
5. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Museum Schwarzes Roß Hilpoltstein, Dezember 2006/März 2007

## ZIVIL- COURAGE?

DREI DEUTSCHE SCHICKSALE:



**Erich Maria Remarque**  
► vom Kriegsteilnehmer zum militanten Pazifisten.



**Elfriede Scholz geb. Remark**  
► denunziert, von Zeugen entlastet: trotzdem verurteilt und hingerichtet.



**Hans Calmeyer**  
► couragiert in einer uncouragierten Zeit. Er sah nicht weg, sondern half.

---

## AUSSTELLUNG

vom 1. Oktober 2006 bis 4. März 2007



**Museum Schwarzes Roß  
Hilpoltstein**  
91161 Hilpoltstein  
Marktstraße 10



Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zeichnete darüber hinaus verantwortlich für den Remarque-Teil in Ausstellung und Katalog der großen Präsentation des Landesmuseums Schloss Tirol, *Die düstern Adler/Aquile Funeste. Der Erste Weltkrieg in Kunst, Literatur und Alltag. Wahn und Wirklichkeit/Arte, letteratura e vita quotidiana nella Grande Guerra. Tra delirio e dolore*, die vom 28. Juni bis zum 12. Januar 2006 in Meran anlässlich des 90. Jahrestages des Kriegseintritts Italiens in den Ersten Weltkrieg gezeigt wurde.

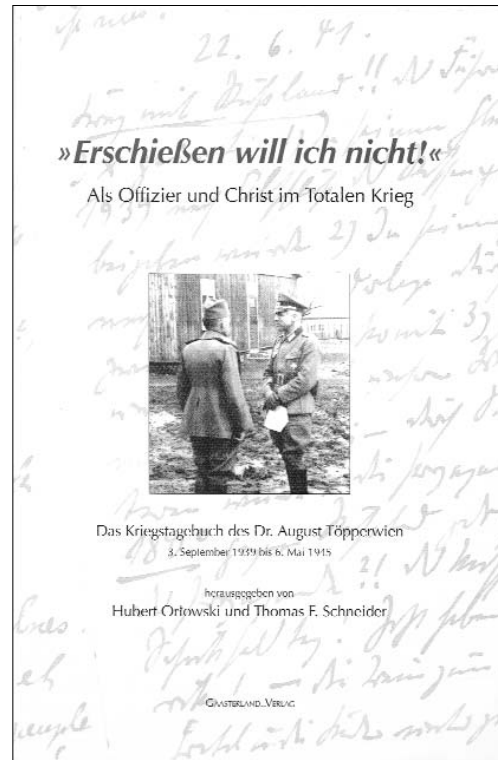
Für das Jahr 2007 befinden sich u.a. Präsentationen von »Der Weg zurück« in Varna und Sofia/Bulgarien sowie in Tiflis/Georgien in Vorbereitung.

Die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wird in Bergen-Belsen, Halle/Saale und München gezeigt werden. Vorgespräche wurden bezüglich weiterer Ausstellungsorte in den Niederlanden geführt.

Die Ausstellung »Elfriede Scholz geb., Remark« wird im OLG Düsseldorf gezeigt werden.

## VERÖFFENTLICHUNGEN

Im Jahr 2006 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) acht (wissenschaftliche) Publikationen herausgegeben oder verfasst. Hervorzuheben ist hierbei der gemeinsam mit Prof. Hubert Orłowski, Universität Poznan, erarbeitete Band *»Erschießen will ich nicht«*. Als Offizier und Christ im Totalen Krieg. Das Kriegstagebuch des Dr. August Töpperwien 1939–1945.



### BÜCHER

1. *»Erschießen will ich nicht«. Als Offizier und Christ im Totalen Krieg. Das Kriegstagebuch des Dr. August Töpperwien 3. September 1939 bis 6. Mai 1945.* Düsseldorf: Hg. von Hubert Orłowski und Thomas F. Schneider. Düsseldorf: Gaasterland-Verlag, 2006, 392 Seiten.
2. Helmut Peitsch. *»No Politics«? Die Geschichte des deutschen PEN-Zentrums in London 1933–2002.* Göttingen: V&R unipress, 2006 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 20), 446 Seiten.

3. *Erich Maria Remarque-Jahrbuch/Yearbook XVI/2006.* Hg. und Redaktion Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2006, 132 Seiten.

4. *Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XI (2005).* Hg. Claudia Glunz, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2006, 240 Seiten.

5. *Schreiben gegen Krieg und Gewalt. Ingeborg Bachmann und die deutschsprachige Literatur 1945–1980.* Hg. Dirk Göttsche, Franziska Meyer, Claudia Glunz, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2006 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 19; Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook X/2004), 208 Seiten.



## AUFsätze

1. Frank Terhorst. »War and Literature in the Twentieth Century. Bibliographies of studies in literature, linguistics, history, film, and the arts published in 2001–2002«. In *Krieg und Literatur/War and Literature XI* (2005), S. 107-240.
2. Thomas F. Schneider. »Autobiography into Fiction: Attempts to Authenticity in (German) Literature on the Great War«. In Sabine Coelsch-Foisner, Wolfgang Görtschacher (Hg.). *Fiction and Autobiography: Modes and models of interaction*. Frankfurt/Main et al.: Peter Lang, 2006 (Salzburg Studies in English Literature and Culture 3), S. 133-146.
3. Thomas F. Schneider. »Die Instrumentalisierung des Attentates von Georg Elser und die Berichterstattung der Medien über aktuelle internationale »Konflikte««. In: Achim Rogoss, Eike Hemmer, Edgar Zimmer (Hgg.). *Georg Elser – Ein Attentäter als Vorbild*. Bremen: Temmen, 2006, 98-104.



## UNTERRICHTSMATERIALIEN

Ulrike Franz: *Erich Maria Remarques Im Westen nichts Neues. Unterrichtsmaterialien*. Osnabrück: Erich Maria Remarque-Friedenszentrum, 2006, 88 Seiten. Die Materialien wurden speziell für den schulischen Unterricht entwickelt und haben bundesweit ein sehr positive Resonanz und einen guten Absatz gefunden.



## PUBLIKATIONSPROJEKTE

Für das Jahr 2007 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook und Krieg und Literatur/War and Literature fünf Publikationen in Vorbereitung:

1. *Huns vs. Corned Beef. Representations of the Other in American and German Literature and Film on World War I.* Hg. von Thomas F. Schneider und Hans Wagener. Göttingen: v&r unipress, 2007 [in Vorbereitung].
2. Erich Maria Remarque. *Dramen.* Hg. mit Erläuterungen und einem Nachwort von Thomas F. Schneider. [in Vorbereitung].
3. *Information Warfare. Beiträge zur gleichnamigen Tagung in Lodz 2005.* Herausgegeben von Joanna Jablkowska u.a. Göttingen V&R unipress; Lodz: Verlag der Universität [in Vorbereitung].
4. *Ecce homo! Pazifistische Erzählungen zum Ersten Weltkrieg* von Walter Bauer, Leonhard Frank, Hans Otto Henel, Carl Paul Hiesgen, Ernst Johannsen, Edlef Köppen, Andreas Latzko, Heinz Liepmann, Theodor Plivier, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Joseph Roth, Bruno Vogel, Oskar Franz Wienert und Maxim Ziese mit einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider unter Mitarbeit von Maren Koch, ca. 300 Seiten [in Vorbereitung].

Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:

1. Thomas F. Schneider. »Das virtuelle Denkmal des Unbekannten Soldaten. Erich Maria Remarques Im Westen nichts Neues und die Popularisierung des Ersten Weltkrieges«. In Wolfgang Hochbruck, Barbara Korte, Sylvia Paletschek (Hgg.). *Der Erste Weltkrieg in der populären Erinnerungskultur.* Freiburg: Rombach, 2007 [in Vorbereitung].
2. Thomas F. Schneider »Ein ›Beitrag zur Wesenserkenntnis des deutschen Volkes‹. Die Instrumentalisierung der Ballade in der extremen politischen Rechten und im Nationalsozialismus 1900–1945«. In Chryssoula Kambas, Winfried Woesler (Hgg.). *Die deutsche Ballade im 20. Jahrhundert.* Frankfurt/Main et al.: Peter Lang, 2007 (Jahrbuch für Internationale Germanistik) [in Vorbereitung].
3. Thomas F. Schneider. »›Lost Generation‹ of the 1990s. Confrontations with the ›other‹ in Bosnia and at home in Peter Kosminsky's television mini series *Warriors* (1999)«. In Gabriele Linke, Holger Rossow (Hg.). *Britain at War.* Heidelberg: Winter (anglistik & englischunterricht 70) [in Vorbereitung].

## DATENBANK »DER MODERNE KRIEG IM FILM«

Vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum wurden die Arbeiten am Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet nunmehr neben Daten und Informationen zu mehr als 2.500 Filmen und nahezu 10.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand somit verfünffacht. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com).

## EDITION DER TAGEBÜCHER REMARQUES

Im Jahr 2006 wurde das Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935–1955, 1964/65« fortgesetzt. Für diese Ausgabe wurde ein edv-gestütztes Kommentar- und Verweise-Konzept erarbeitet, die Tagebücher wurden vollständig transkribiert und der Kommentarbedarf eruiert. Für die Entwicklung eines auf diesen Editionsfall zugeschnittenen Programms konnte ein privater Sponsor gewonnen werden. Nach Fertigstellung des Programms und rechtlicher Fragen werden Anträge auf Förderung der Kommentierung und des Druckes in Zusammenarbeit mit dem Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, erarbeitet und im Jahr 2007 an die in Frage kommenden Institutionen gestellt werden.

## HANS CALMEYER: ARCHIV UND AUSSTELLUNG

Nachdem im Herbst 2001 die in Osnabrück befindlichen Materialien zu Hans Calmeyer durch das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, begannen im Jahr 2002 die Arbeiten für die zum 100. Geburtstag Calmeyers am 23. Juni 2003 eröffnete Ausstellung zu Leben und Wirken Calmeyers. Die Ausstellung *Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden* wurde ausschließlich über Drittmittel aus öffentlicher und privater Hand gefördert und erfuhr eine positive überregionale und internationale Resonanz.

Nach der Präsentation in Osnabrück wurde die Ausstellung im Jahr 2003 bereits in Münster und Köln gezeigt, im Jahr 2004 im

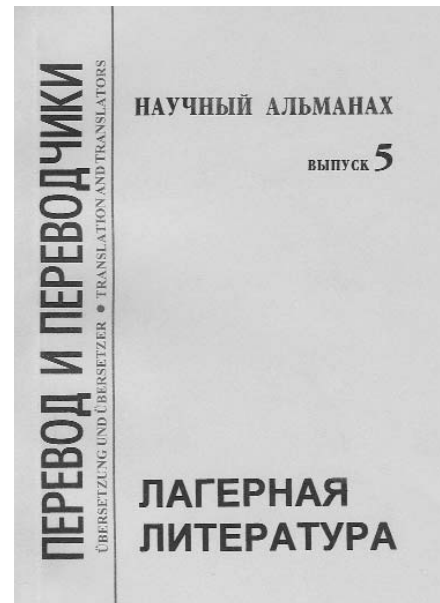


Niedersächsischen Landtag in Hannover sowie in Nordhorn. Im Jahr 2005 kam als Höhepunkt eine vielbeachtete Präsentation in der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund in Berlin hinzu. Weitere Ausstellungsorte sind fest vereinbart oder in Vorbereitung. Das Interesse an Calmeyer sowie der Informationsstand in der breiten Öffentlichkeit konnte durch die Ausstellung und den begleitenden Katalog auch im Jahr 2006 wesentlich befördert werden.

GERMANISTISCHE INSTITUTSPARTNERSCHAFT MIT MAGADAN/RUSSLAND

Gefördert vom DAAD und in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Osnabrück konnte die Germanistische Institutspartnerschaft mit der Fakultät für Fremdsprachen der Nördlichen Internationalen Universität Magadan/Russland fortgesetzt werden. Die zwei gemeinsamen Projekte beschäftigen sich einerseits mit der Übersetzung deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts ins Russische und ihrer Rezeption. Hier konnten wie im Vorjahr konkrete Ergebnisse erzielt werden: Im Jahr 2006 wurde die Tätigkeit durch Publikationen in russischen wissenschaftlichen Zeitschriften vor allem zu Übersetzungen von Werken Okudschawas fortgesetzt.

Als zweites, längerfristig geplantes Projekt wurde ein Vergleich der Erzählstrategien in der Literatur zu nationalsozialistischen Konzentrationslagern und zum GULAG begonnen. Dieses Projekt hat die Vorbereitungsphase mit interdisziplinärer Beteiligung verlassen und mit der Veröffentlichung eines Sammelbandes zur Übersetzungsproblematik bei KZ- und GULAG-Literatur in Magadan 2006 weitere Ergebnisse vorgelegt.



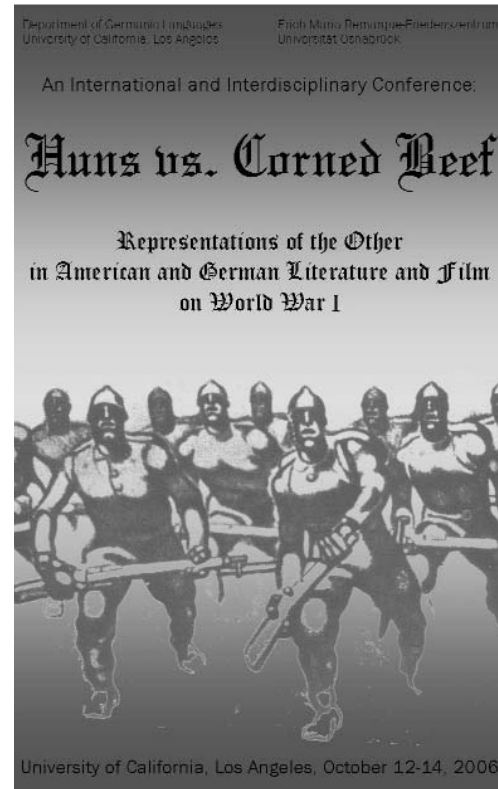
Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 3 fünfmonatige Stipendien für Magadaner Studierende an der Universität Osnabrück, 2 zweimonatige Stipendien für Magadaner Nachwuchswissenschaftler, 1 einmonatiges Stipendium für einen russischen Hochschullehrer sowie Sachmittel.

DATENBANK »EIN AUTOR UND SEIN WERK IM BILD«

Im Jahr 2006 wurden die Arbeiten zum Projekt »Ein Autor und sein Werk im Bild. Aufarbeitung und Präsentation der visuellen Darstellung Erich Maria Remarques« abgeschlossen. Das Projekt beinhaltet die Einrichtung einer in der Dauerausstellung im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zugänglichen Datenbank möglichst aller visuellen Darstellungen Erich Maria Remarques und seines Werkes – ein für einen deutschsprachigen Autor einmaliges und innovatives Projekt. Für die Programmierungsarbeiten konnte ein Sponsor aus der Privatwirtschaft gewonnen werden, ein weiterer Förderer ist das Land Niedersachsen. Voraussichtlich im Januar 2007 wird die Datenbank, die detaillierte Beschreibungen von ca. 3.000 Abbildungen enthält, als neues Ausstellungsmodul im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum installiert werden. Mit der Verwaltung des Nachlasses Remarques, der New York University, wurden Gespräche mit dem Ziel aufgenommen, die dort verwahrten ca. 2.000 Abbildungen ebenfalls in die Datenbank aufzunehmen.

## TAGUNG ZUM KRIEGSEINTRITT DER USA IN DEN I. WELTKRIEG

Gemeinsam mit der University of California at Los Angeles veranstaltete das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Oktober 2006 in Los Angeles eine Tagung zum Thema der Darstellung des Amerikaners und des Deutschen in der deutschen und amerikanischen Literatur und im Film zum Ersten Weltkrieg. Diese Tagung, die ein bislang von der Forschung unberücksichtigtes Thema im Vorfeld des 90. Jahrestages des Kriegseintritts der USA in den Ersten Weltkrieg behandelte, führte ForscherInnen aus den USA, den Niederlanden, Österreich und Deutschland zu einem interdisziplinären Dialog zusammen. Der zugehörige Tagungsband mit allen Beiträgen erscheint im Frühjahr 2007 in der Schriftenreihe des Erich Maria Remarque-Archivs.



## INTERNATIONALE TAGUNG »INFORMATION WARFARE«

Gemeinsam mit der Universität Lodz/Polen als Veranstaltungsort sowie der Rutgers University (New Jersey) und unter der Federführung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums fand Ende September 2005 eine Tagung zum Thema »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, -vermittlung und -deutung« an der Universität Lodz statt. Die Tagung wurde durch eine Finanzierung internationaler und nationaler Institutionen ermöglicht und versammelte 70 Teilnehmer aus Europa und Übersee.

Im Frühjahr 2007 wird der zugehörige Tagungsband mit allen Beiträgen in der Schriftenreihe des Remarque-Archivs erscheinen.



## ERWEITERUNG DER BESTÄNDE

Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2006 einige Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden, darunter seltene und bislang unbekannte Materialien zu Remarques erster Ehefrau Ilse Jutta Zambona.



### Nachlass Lotte Preuß

Darüber hinaus gelang es, den Besitzer des im Jahr 2001 versteigerten umfangreichen Konvoluts aus dem Nachlaß der Schauspielerin Lotte Preuß zu kontaktieren, Einsicht in die Materialien zu nehmen und Gespräche über eine Überführung des Konvoluts ins Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Rahmen einer Stiftung zu führen. Die Materialien bieten neue und wichtige Aufschlüsse über Remarque in den Jahren 1921 bis 1924 und darüber hinaus detaillierte Informationen über die Osnabrücker Kunst-, Literatur- und Theaterszene in diesem Zeitraum. Eine Publikation ist für 2007 vorgesehen.

### MATERIALIEN ZU HEINZ LIEPMAN

Desweiteren wurden Anstrengungen unternommen, die im Nachlass von Frau Ruth Liepman (im Mai 2001 verstorben) befindlichen Materialien zu Heinz Liepman für das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zu sichern.

### SCHENKUNGEN

Im Jahr 2006 erhielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum einige umfangreiche Schenkungen. Darunter seltene Ausgaben deutscher Kriegsliteratur zum I. Weltkrieg sowie Primär- und Sekundärliteratur aus dem Nachlass Robert M.W. Kempners.

Darüber hinaus wurden Kontakte zu Verlagen in Osteuropa aufgebaut, die zu Schenkungen der aktuellen und vergangenen Remarque-Publikationen führten.

Die Schenkung eines umfangreiches Materialkonvolutes zu Marlene Dietrich wurde dem Remarque-Friedenszentrum avisiert.

## KOOPERATIONEN UND INTERNATIONALE KONTAKTE

### LOKALE UND REGIONALE KOOPERATIONEN

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2006 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Forschungsprojekten. Auch war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur in Osnabrück sowie zum Stadtmarketing der Stadt Osnabrück beteiligt.

### INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Über die bestehenden engen Verbindungen im Rahmen von germanistischen Institutspartnerschaften zu der russischen Universität Magadan hinaus konnte die Zusammenarbeit mit dem Centre Mondial de la Paix in Verdun/Frankreich intensiviert werden.

Die langjährige Kooperation mit der Universität Lodz/Polen wurde durch die in 2005 durchgeführte Tagung zum Thema »Information Warfare und die künstlerischen Medien« und die in 2007 erfolgende Publikation des Tagungsbandes fortgesetzt.

Die ebenfalls bereits in einigen Publikationen dokumentierte Zusammenarbeit mit dem German Department der University of California/Los Angeles wurde im Jahr 2006 mit der Tagung zur deutschen und amerikanischen Literatur zum Ersten Weltkrieg vertieft.

### ZUSAMMENARBEIT MIT FILMARCHIVEN

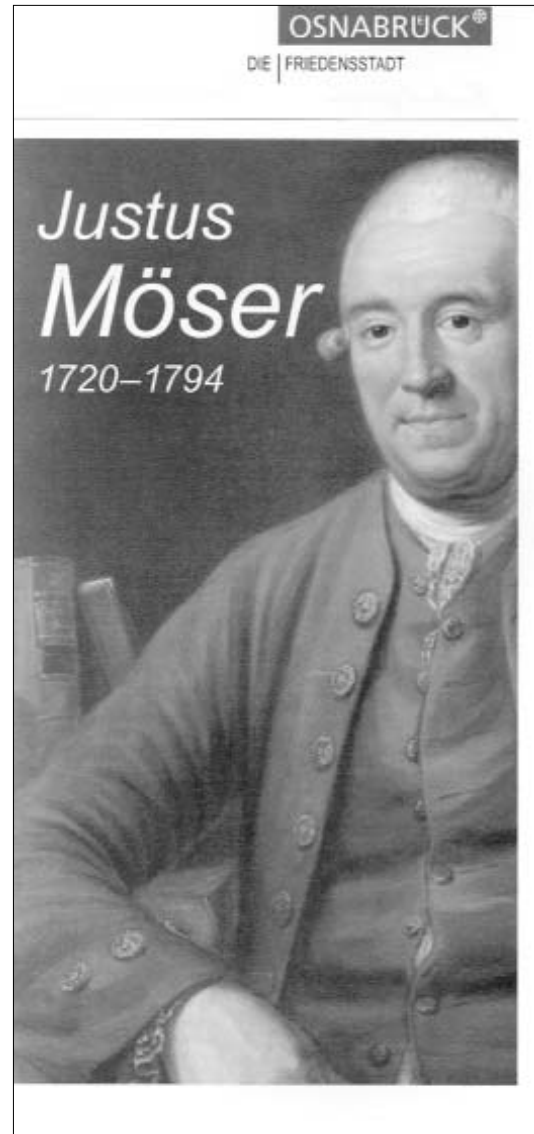
Das im Sommer 2001 angelaufene Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« hat eine Vielzahl von Kontakten zu Filmarchiven und Medienforschungsinstitutionen weltweit erbracht, die mittelfristig im Hinblick auf eine wissenschaftliche Zusammenarbeit aber vor allem auch für eine Kooperation bei Vermittlungsprojekten (z.B. Filmwochen, Ausstellungen) äußerst fruchtbar sein werden.

## JUSTUS MÖSER

Mit der Übernahme von Herrn Martin Siemsen, M.A., als von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellten Fachkraft hat das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum auch die Pflege der Öffentlichkeitsarbeit und der Zusammenarbeit mit Schulen zu dem bedeutenden Osnabrücker Autor und Gelehrten des 18. Jahrhunderts, Justus Möser, übernommen. Im Jahr 2006 wurde ein Informationsflyer zu Möser und den ihm gewidmeten Service-Angeboten des Remarque-Friedenszentrums publiziert.

### MÖSER-HOMEPAGE

Im Jahr 2006 wurde der Aufbau einer Homepage zu Justus Möser fortgesetzt, die bereits jetzt umfassende Informationen zu Leben und Werk bietet, u.a. eine Liste der Schriften Mösers sowie eine ausführliche Biographie in Daten.



### UNTERRICHTSMATERIALIEN

Darüber hinaus wurden Unterrichtsmaterialien zu Justus Möser zusammengestellt und Osnabrücker Schulen über dieses neue Angebot informiert.

### PERSPEKTIVEN

Für das Jahr 2007 sind die Erweiterung des Internet-Angebots sowie verstärkte Bemühungen geplant, Schulen der Region an Justus Möser zu interessieren und allgemein den Wissens- und Informationsstand zu Justus Möser zu verbessern.

## ZUR VERFÜGUNG STEHENDE EINGEWORBENE DRITTMITTEL

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

### PERSONLAKOSTEN

Von der Universität Osnabrück eingeworbener Zuschuss zu den Personalkosten  
 € 26.000,-

### PROJEKTE UND INTERNATIONALE KOOPERATION

Germanistische Universitätspartnerschaft Magadan  
 (gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der  
 Universität Osnabrück)  
 DAAD € 23.000,-

Tagung »Huns vs. Corned Beef«, University of  
 California at Los Angeles, 12.–14.10.2006

UCLA ca. € 12.000,-  
 Deutsches Generalkonsulat Los Angeles ca. € 5.000,-

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus  
 Möser«  
 Stadt Osnabrück € 3.000,-

### PUBLIKATIONEN

Jahresbibliographie 2001/2002 für die Zeitschrift *Krieg  
 und Literatur/War and Literature*  
 Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft/  
 Universität Osnabrück € 1.000,-

»»Erschießen will ich nicht!« Als Offizier und Christ im  
 Totalen Krieg. Das Kriegstagebuch des Dr. August  
 Töpperwien 1939-1945« Gaasterland-Verlag, Düsseldorf  
 Militärgeschichtliches Forschungsamt Potsdam  
 Marianne Hillers, Solingen  
 Rolf Middelhoff, Solingen  
 Gesamt (über Verlag) ca € 10.000,-

Tagungsband »Information Warfare«, in Zusammen-  
 arbeit mit Universität Łódź  
 Universität Łódź € 500,-

### AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Ausstellung: »Christoph Meckel: »Allgemeine Er-  
 klärung der Menschenrechte« und »Die Rechte des  
 Kindes«  
 Stadtbibliothek Osnabrück ca. € 1.500,-

Ausstellung: »Vertreibung von Kindern verhindern«  
 terre des hommes ca. € 5.000,-

Ausstellung »... und wir hörten auf, Mensch zu sein.  
Der Weg nach Auschwitz im Spiegel der Sammlung  
Wolfgang Haney«

Deutsch-polnische Gesellschaft in der Region Osnabrück	€ 300,-
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit	€ 200,-

Ausstellung »Frieden braucht Fachleute. Alternativen  
zur Gewalt«

Veranstaltergemeinschaft (Ausstellung und Begleit-  
programm):

Pax Christi Regionalstelle in den Bistümern  
Osnabrück/Hamburg; Bischöfliche Kommission;  
Deutsche Stiftung Friedensforschung; Dom Buch-  
handlung; Evangelisch-lutherische Gemeinde St.  
Marien; Universität Osnabrück; Katholische Er-  
wachsenenbildung Osnabrück; Katholische Hoch-  
schulgemeinde Osnabrück; Lagerhalle; Oekume-  
nischer Dienst Schalomdiakonat; Osnabrücker  
Friedensgebet; Osnabrücker Friedensgespräche;  
Stadt Osnabrück, Büro für Friedenskultur; Volks-  
hochschule Osnabrück; Zeitseeing GmbH; C&A  
Osnabrück; Hellweg Profi-Baumärkte

Gesamt ca. € 5.000,-

Ausstellung »Heinz Liepman – Schriftsteller, Journa-  
list, Emigrant, Remigrant«

Zeit-Stiftung	€ 20.000,-
Herbert und Elsbeth Weichmann-Stiftung	ca. € 10.000,-
Vincent Frank-Steiner, Basel	ca. € 5.000,-
Rosemarie Finke-Thiele, Rödinghausen	€ 400,-

Gesamt Drittmittel ca. € **127.900,-**

#### FINANZIERUNGSPROFIL

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finan-  
zierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in  
Höhe von € 106.526,11 durch Stadt und Universität Osnab-  
rück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur  
Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 15.972,76 auf Sachkosten für die  
Durchführung sämtlicher der in diesem Sachbericht be-  
schriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die  
restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD  
Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 BAT IIa), Claudia Glunz:  
Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publi-  
kationen (0,5 BAT Vb), Annegret Tietzeck: Nutzerbetreuung,  
Materialbearbeitung, Verwaltung (0,5 BAT VIb) sowie Martin  
Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnab-  
rück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2006 (Dritt-  
mittelanteil 54,56%):

Darüber hinaus haben sich die im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehenden eingeworbenen Drittmittel in den vergangenen sieben Jahren wie folgt entwickelt (in €).

### Etat Erich Maria Remarque- Friedenszentrum 2006

